

**INSOLVENZ****Lösung für Grazer Samariterbund**

GRAZ. Nach der Insolvenz der Grazer Gruppe des Arbeiter Samariter Bundes (ASB) hat das Rote Kreuz die ausgefallenen Rettungsdienste übernommen, hieß es seitens des Landes Steiermark. Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) und Landesrettungskommandant Peter Hansak versicherten, dass es keine Lücke geben werde.

**Druck durch Pandemie**

Die ASB Graz gemeinnützige Rettung und Soziale Dienste GmbH – Betreiberin von acht Pflegeheimen und eines Rettungsdienstes in Graz – hatte Insolvenz angemeldet; Grund waren coronabedingt Einbußen. Die ASB hat auch den Tannenhof betrieben, ein Pflegeheim im obersteirischen Mürztal, in dem es Ende des Vorjahres zu hohen Todeszahlen unter den Bewohnern wegen Coronainfektionen gekommen war; das Bundesheer hatte das Heim kurzfristig mit Sanitätskräften betreuen müssen.

„Seitens des Roten Kreuzes wurden bereits Schritte gesetzt, um die Ambulanzfahrten des Samariterbundes so rasch wie möglich in den allgemeinen Dienstbetrieb einzubinden“, sagte Hansak. (red)



© APA/Georg Hochmuth



© Markus Bacher Photographer

MSD Österreich-Geschäftsführerin Ina Herzer wurde neu ins Präsidium des Branchenverbands Pharmig gewählt.

## Pharmig: Neue Gesichter

Im Pharmaverband wurden eine neue Vizepräsidentin sowie vier neue Mitglieder in den Vorstand des Verbandes gewählt.

WIEN. Bei der diesjährigen Generalversammlung des Verbandes der pharmazeutischen Industrie Österreichs (Pharmig) wurden neue Mitglieder in den Vorstand sowie in das Präsidium gewählt. MSD-Geschäftsführerin Ina Herzer übernimmt ab sofort die Funktion der Vizepräsidentin, neben den schon amtierenden Vizepräsidenten Robin Rumler (Pfizer) und Bernhard Wittmann (Sigmapharm). Präsident bleibt Philipp von Lattorff (Boehringer

Ingelheim). Der Vorstand wurde um Susanne Erkens-Reck (Roche Austria), Shirley Gil Parrado (Novartis Pharma), Lieven Hentschel (Bayer Austria) und Lauri Lindgren (Amgen) erweitert.

**120 Mitglieder**

Die Pharmig ist die freiwillige Interessenvertretung der österreichischen Pharmaindustrie. Derzeit hat der Verband rund 120 Mitglieder (Stand Mai 2021), die den Medikamenten-

Markt zu gut 95% abdecken. „Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein starker Standort für die medizinische Versorgung Österreichs ist“, sagte Philipp von Lattorff. Damit sei auch eine kontinuierliche und zeitgemäße Weiterentwicklung der Bereiche Forschung und Produktion in diesem Land verbunden. „Von einer umfassenden medizinischen Versorgung profitieren wir als Bürger wie auch als Patienten“, sagt der Pharmig-Chef. (red)

## AUVA baut Prävention aus

Fachveranstaltung zur Prävention am 18. und 19.5.

WIEN. Das „AUVA Forum Prävention 2021“ stellt heuer den Bewegungsapparat in den Fokus. Hauptthema der Veranstaltung wird dieses Jahr die Prävention von arbeitsbedingten Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) sein. Dabei handelt es sich um Erkrankungen wie Wirbelsäule und Gelenke, Muskeln, Sehnen oder Bänder. Diese gehören zu den häufigsten ar-

beitsbedingten Erkrankungen und waren 2020 für 13,4% aller Krankenstandsfälle verantwortlich. „Gerade die Coronakrise zeigt, wie sehr sich Themen von Arbeitssicherheit und Prävention laufend wandeln. Als Partner der Unternehmen beraten unsere Experten immer am Puls der Zeit“, sagt Mario Watz, Obmann der Unfallversicherungsanstalt AUVA. (red)



© AUVA